

Mantelsack

Ein längliches [Reisegepäckstück](#), das im Wesentlichen für [Kleidung](#) gedacht war, in der Form dem Seesack vergleichbar und entweder über der Schulter oder als [Quersack](#) auf einem Pferd oder Esel getragen wurde (engl. portmanteau).

Diese Form des gebundenen Doppelsacks oder zweiteiligen Quersacks findet sich im Lateinischen als *Aversa* (die quergelegte Last auf dem Pferd) in den romanischen Sprachen auch als *Desagă* oder *Traistă* (rumän.) und *Bisacce*; in den südslawischen Regionen als *bisage*. Im Estnischen hieß der Mantelsack *rida-kott* (rriett > Gewand, kott > Sack, Beutel) und war oft synonym zu [Felleisen](#) ¹⁾.

Den Mantelsack gab es in früher Form als *Zwerchsack* oder *Doppelsack*, also eine Art Lederschlauch, der sowohl an beiden Enden als auch in der Mitte zusammengebunden wurde und als Schultersack einfacher zu tragen war.

»Mantel« ist aus dem Lateinischen *mantellum* ins Deutsche übernommen worden und hat das althochdeutsche *hachul* verdrängt. Da auch Sack aus einem lateinischen *saccum* entstand, ist der »Mantelsack« nur scheinbar deutsch und verdrängte sowohl den gleichbedeutenden, im [Mittelalters](#) noch weit verbreiteten [Wadsack](#) als auch das aus der Antike stammende **Mantica* sowie das seltene *penularium*. Ursächlich dafür mag sein, dass dieses Gepäckstück im 18. Jahrhundert zunehmend aus wasserfesten Textilien hergestellt wurde ²⁾.

Im rumänischen Siebenbürgen gab es ihn mundartlich als *Aissok* (Äsek, Essack, Eitsack) aus ungarischem Iszak, Iszak seit dem [15. Jahrhundert](#) ³⁾ bis in die Gegenwart. Mit rund 80 Liter Volumen wurde er mittig zusammengebunden und über die Schulter gelegt ⁴⁾.

Die kleinere Ausführung - *iszá* oder *átalvetó* - diente als Brotbeutel oder Proviant sack (lat. [pera](#)) ⁵⁾ synonym mit *tarisznya* ⁶⁾

siehe auch

[Liste der Reisegepäckarten](#)

¹⁾

Ferdinand Johann Wiedemann

Ehstnisch Deutsches Wörterbuch

St. Petersburg 1869

²⁾

<http://www.kruenitz1.uni-trier.de/xxx/m/km01638.htm>

³⁾

István Kniezsa

A magyar nyelv szláv jóvenesyszavai

Band 1, Akadémiai Kiadó, 1955, S. 844, Eintrag zu iszák: 1. mantica, bisaccium, Mantelsack, átalveto tarisznya (15. Jh.)

1548 »manicam, vulgo Izsák« und 1552 in gleicher Sache »unum Zsák« in alten Verwaltungsakten, zitiert nach

Graf Joseph Kemény

Über die ehemaligen Knesen und Knesiate der Walachen in Siebenbürgen

in: Anton Kurz: Magazin für Geschichte, Literatur und alle Denk- und Merkwürdigkeiten Siebenbürgens Band 2.1, Gött Kronstadt 1846, S. 312

4)

ausführlich beschrieben bei: Monika Habersohn

Die siebenbürgischen Landler: eine Spurensicherung

Band 1, Böhlau Verlag Wien, 2002

desagă, däsagă „eine der beiden Taschen des Quersacks“, Plural diesagi, disag

Ernst Gamillscheg

Die Mundart von Șerbănești-Titulești

W. Gronau, 1936

Műveltség és hagyomány, Bände 13-14, Kossuth Lajos Tudománygyetem, 1971, S. 421 deutsch über Rückentragetuch, Rucksack, Doppelsack; ung . átalvető , iszák

5)

Janos Soltesz

Latin-magyar szotar iskolai hasznalatra.

-es Bako Daniel. (Lateinisch-ungarisches Wörterbuch, Nadaskay, 1845, S. 309

6)

Géza Bárczi

Magyar nyelvjárások

Band 30, Nyelvtndományi Intézet., 1992, S. 76, Stichwort Sack: »szerint az iszák változat kialakulását minden bizonnyal az *iszák átalvető; tarisznya, hatása támogatta*. zamat (valószínűleg magyar fejlemény: a szimatol első szótagi a-t tartalmazó változatából való elvonás eredménye 1897«

From:

<https://willys-treffen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:

<https://willys-treffen.de/doku.php/wiki/mantelsack>

Last update: **2023/05/26 15:56**

